



Schul-ABC

der Marion-Dönhoff-Realschule

für Schüler

Inhaltsverzeichnis

ANKOMMEN UND ABHOLEN	4
ABSCHLUSSPRÜFUNG.....	4
AG-ANGEBOTE	4
ÄNDERUNGEN DER KONTAKTDATEN	4
AUßERUNTERRICHTLICHE VERANSTALTUNGEN.....	4
BEGRÜßUNG DER NEUEN FÜNFER.....	5
BILDUNGSPARTNERSCHAFTEN	5
BILDUNGSPLAN	5
BERUFSORIENTIERUNG.....	5
CAFETERIA.....	6
DATENSCHUTZ.....	6
FREISTELLUNG	6
FUNDSACHEN.....	6
GEMEINSCHAFTSDIENST	7
GFS.....	7
GITARRENKLASSE	7
GOTTESDIENSTE	7
HAUSAUFGABENBETREUUNG.....	7
HITZEFREIREGELUNG – VERKÜRZTE UNTERRICHTSSTUNDEN	8
IPAD-KLASSE	8
KONTAKTDATEN - SCHULADRESSE.....	8
KOPFLÄUSE.....	8
KRANKHEITSBEDINGTES ENTLASSEN AUS DEM UNTERRICHT	9
KRANKMELDUNG	9
LERNMITTEL	9
LERNSTAND 5.....	10
LERNWERKSTATT.....	10
LESECURRICULUM	10
LOB IM ZEUGNIS.....	10
LOGO DER MDRS.....	10

MARION DÖNHOF	11
MEDIENCURRICULUM	11
MENTORING	11
MDRS-FOR-FUTURE	11
MUSIKABEND	11
PREIS IM ZEUGNIS / PREIS IM ABSCHLUSSZEUGNIS	12
PROFILTAG	12
RAUCHEN AUF DEM SCHULHOF	12
RÄUMUNGSÜBUNG	12
SCHÜLERCAFÉ	13
SCHULKONFERENZ	13
SCHULOBST	13
SCHULORDNUNG	13
SCHULPROFIL	13
SCHULSANITÄTSDIENST	13
SCHWIMMUNTERRICHT	14
SMV - SCHÜLER MIT VERANTWORTUNG	14
STREITSCHLICHTUNG	14
TAG DER OFFENEN TÜR	15
UNTERRICHTSZEITEN	15
VERA 8	15
VERSETZUNGSORDNUNG	15
VERTRETUNGSPLAN	16
WEBUNTIS	16
WSB	16
ZIRKUS-PROJEKT	16

AANKOMMEN UND ABHOLEN

Die Schule ist ab 7.30 Uhr geöffnet.

Die Kinder können sich bis zum ersten Läuten um 7.50 Uhr in der Aula aufhalten.

Als bewegte Schule wünschen wir uns, dass die Kinder mit dem Fahrrad oder zu Fuß zur Schule kommen.

ABSCHLUSSPRÜFUNG

Die Abschlussprüfungen finden in Klasse 9 (G-Niveau) und Klasse 10 (M-Niveau) statt. Sie bestehen aus folgenden Teilen: schriftliche Prüfungen, fachpraktische Prüfungen, Kommunikationsprüfung sowie mündliche Prüfung.

AG-ANGEBOTE

Die AG-Angebote findet ihr an der AG-Säule im 1. OG. Über die Anmeldeformulare könnt ihr euch dort zu einzelnen AGs anmelden. Die Anmeldungen müssen von den Erziehungsberechtigten unterschrieben und bei den AG-Lehrkräften abgegeben werden. Die Arbeitsgemeinschaften beginnen in der fünften Schulwoche.

Die AG-Teilnahme ist mindestens für ein halbes Schuljahr verpflichtend. Die Teilnahme muss regelmäßig erfolgen.

ÄNDERUNGEN DER KONTAKTDATEN

Sollten sich Kontaktdaten (Anschrift oder Telefonnummer) ändern, teilt dies bitte unverzüglich der Klassenleitung und dem Sekretariat mit.

AUßERUNTERRICHTLICHE VERANSTALTUNGEN

Im Laufe des Schuljahres finden immer wieder außerunterrichtliche Veranstaltungen wie zum Beispiel Ausflüge, Lerngänge, Museumsbesuche o.a. statt.

Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist für alle verpflichtend. Eine Abmeldung kann nur über die Lehrkraft oder Schulleitung erfolgen.

BEGRÜßUNG DER NEUEN FÜNFER

Die Einschulung der neuen Fünftklässler findet erst am zweiten Unterrichtstag nachmittags nach den Sommerferien statt. Hierzu wird von den Sechstklässlern ein kleines Rahmenprogramm vorbereitet.

BILDUNGSPARTNERSCHAFTEN

Mit verschiedenen Firmen hat die Marion-Dönhoff-Realschule eine Bildungspartnerschaft abgeschlossen. Bildungspartner sind beispielsweise AOK, Bundesagentur für Arbeit, Buderus, Europäischer Hof, Engelhorn, Fielmann, GRN Kliniken, John Deere, Lidl, Sparkasse Heidelberg.

Die Kooperationen sollen unseren Schülern die Vielfalt der Berufe näherbringen und als Orientierung bei der Berufsfindung dienen.

Die Bildungspartner nehmen an der Ausbildungsbörse der Schule teil, unterstützen uns bei den Profiltagen und im laufenden Schuljahr mit berufsbezogenen Bausteinen sowie Betriebsbesichtigungen.

BILDUNGSPLAN

An der Marion-Dönhoff-Realschule werden alle Schüler nach dem Bildungsplan der Sekundarstufe I des Landes Baden-Württembergs unterrichtet.

BERUFSORIENTIERUNG

Ein Profilbaustein der Marion-Dönhoff-Realschule ist die Berufsorientierung. Sie soll ab Klassenstufe 5 den Schülern vielfältige Einblicke in die Berufswelt liefern.

Ab Klassenstufe 5 können die Schüler am girls' & boys' day teilnehmen. Der girls' & boys' day ist ein alljährlich wiederkehrender bundesweiter Aktionstag im Rahmen der Berufsorientierung, an dem Mädchen vorzugsweise männerspezifische Berufe kennenlernen können und umgekehrt.

In Klassenstufe 7 findet im Rahmen von WBS der Berufsorientierungstag statt. Hier lernen die Schüler an einem Tag einen Beruf ihrer Wahl kennen.

In Klassenstufe 8 haben die Schüler zusätzlich zum WBS-Unterricht BOaktiv. BOaktiv ist ein in Baden-Württemberg genutztes Schulverfahren für die berufliche Orientierung, das

Kompetenzanalyse, Reflexion und individuelle Förderung verbindet. Es hilft Schülerinnen und Schülern dabei, ihre eigenen Stärken und Interessen zu entdecken und sich gut auf den Beruf oder das Studium vorzubereiten.

Zusätzlich findet an unserer Schule jährlich ein Berufsinformationsabend und eine Ausbildungsbörse statt.

Ansprechpartner für Fragen zur Berufsorientierung sind die WBS-Lehrkräfte und Frau Schürger von der Bundesagentur für Arbeit. Sie ist bei uns alle zwei Wochen an der Schule. An ihrem Zimmer im 2. OG hängt eine Liste aus, in der man sich für ein Beratungsgespräch mit ihr eintragen kann.

CAFETERIA

In unserer Schulcafeteria haben die Schüler die Möglichkeit sich in den großen Pausen mit Essen und Getränken zu versorgen.

DATENSCHUTZ

In Klassenstufe 5 wird ein Infoblatt zum Datenschutz ausgegeben. Nur wenn auf diesem nicht widersprochen wird, ist ein Arbeiten mit dem iPad in der Schule möglich ist.

Ab Klassenstufe 9 muss die Datenschutzerklärung auch von den Schülern unterschrieben werden.

FREISTELLUNG

Freistellungen vom Unterricht (familiäre Gründe, Wettkampfteilnahmen, u.ä.) müssen im Vorfeld des Fehlens von den Erziehungsberechtigten schriftlich beantragt werden. Die Klassenleitung darf einen Schüler bis zu zwei Tagen beurlauben. Die Schulleitung entscheidet über Freistellungen länger als zwei Abwesenheitstage und Abwesenheitstage direkt vor bzw. nach den Ferien.

FUNDSACHEN

Vergessene Kleidungsstücke und Taschen kommen in der Aula in die Box. Verlorene Wertsachen werden im Sekretariat abgegeben.

GEMEINSCHAFTSDIENST

Ein Gemeinschaftsdienst wird vergeben, wenn Schüler gegen die Schul- und Hausordnung verstoßen.

G_{FS}

Eine **Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen (GFS)** ist eine Form der Leistungsbeurteilung. Dabei sollen die Schüler selbstständig ein Thema erarbeiten und ihre Ergebnisse in Form einer Präsentation und schriftlichen Ausarbeitung darstellen. Die genauen Inhalte werden in den Fächern und mit der betreuenden Lehrkraft abgesprochen. Eine GFS ist in Klassenstufe 8 und 9 freiwillig. Sie wird im jeweiligen Fach wie eine Klassenarbeit gewichtet.

GITARRENKLASSE

Die Gitarrenklasse ist ein zweijähriges Projekt in den Klassenstufen 5 und 6. Die Klasse erhält in diesen zwei Schuljahren einen intensiven zweistündigen Musikunterricht, der sich in großen Teilen am gemeinsamen Erlernen des Gitarrenspiels orientiert und eine zusätzliche dritte Musikstunde, die als Gitarrenunterricht in Kleingruppen am Nachmittag stattfindet.

Bei der Anmeldung an der MDRS für die 5. Klasse muss angegeben werden, ob man in die Gitarrenklasse gehen möchte.

Dieses Projekt wird in enger Kooperation mit der Klangfabrik Brühl geführt.

GOTTESDIENSTE

Ökumenische Gottesdienste werden von der Religionsfachgruppe mit den Schülern zu einem Thema vorbereitet und durchgeführt. Sie finden an Weihnachten und zum Schuljahresende statt. Der Besuch der Gottesdienste ist grundsätzlich freiwillig. Schüler, die nicht teilnehmen, werden in der Schule beaufsichtigt.

HAUSAUFGABENBETREUUNG

An der MDRS gibt es eine Hausaufgabenbetreuung in der Klassenstufe 5, die von Lehrkräften betreut wird. Die Hausaufgabenbetreuung ist nach der Anmeldung für ein halbes Jahr verpflichtend.

HITZEFREIREGELUNG – VERKÜRZTE UNTERRICHTSSTUNDEN

An besonders heißen Tagen gibt es eine Hitzefreiregelung an unserer Schule. Hier werden die Stunden verkürzt unterrichtet. Der Schultag endet damit für alle Klassen früher.

IPAD-KLASSE

In Klassenstufe 9 und 10 gibt es jeweils eine iPad-Klasse. Hierzu werden die Klassen der Jahrgangsstufe 9 neu gebildet. Die iPads für die iPad-Klasse werden von der Schule gestellt.

KONTAKTDATEN - SCHULADRESSE

Marion-Dönhoff-Realschule Brühl/Ketsch, Wiesenplatz 7, 68782 Brühl
06202/70660, sekretariat@doenhoff-rs.de

Auf der Homepage (www.marion-doenhoff-rs.de) sind unter Kontakte alle Mailadressen der Lehrkräfte zu finden.

KOPFLÄUSE

Die Erziehungsberechtigten sind gemäß § 34 Abs. 5 Infektionsschutzgesetz verpflichtet, die Schule sofort darüber zu unterrichten, wenn bei einem Kind Kopflausbefall festgestellt wird. Die Schule teilt den Kopflausbefall dem zuständigen Gesundheitsamt namentlich mit.

Die Eltern der Klasse werden - selbstverständlich anonym - durch die Schule über den Kopflausbefall unterrichtet und zur Untersuchung ihrer eigenen Kinder aufgefordert. Diese häusliche Untersuchung wird gegenüber der Schule als "elterliche Rückmeldung" bestätigt.

Bei Läusebefall tragen die Eltern die Verantwortung für die Wiederherstellung der Voraussetzungen für den Schulbesuch. Daher obliegt ihnen auch die Durchführung der erforderlichen Maßnahmen (Behandlung, Kontrolle, begleitende hygienische Maßnahmen). Die betroffenen Kinder dürfen in der Regel am Tag nach der Erstbehandlung die Schule wieder besuchen, wenn die Eltern mit einem Rückantwortschreiben die korrekte Durchführung der Maßnahme bestätigen oder ein Arzt eine Weiterverbreitung der Kopfläuse mit hoher Sicherheit ausschließen kann.

KRANKHEITSBEDINGTES ENTLASSEN AUS DEM UNTERRICHT

Wenn ein Schüler vorübergehend aus dem Unterricht entlassen und in das Sanitätszimmer bzw. nach Hause geschickt wird, ist folgender Ablauf einzuhalten:

Der Schüler geht bei Unwohlsein ins Sekretariat. Dieses informiert den Schulsanitätsdienst. Der Schüler geht in den Sanitätsraum, dessen Tür offenbleibt. Entweder kann der Schüler nach max. zehn Minuten wieder in den Unterricht oder die unterrichtende Lehrkraft füllt grünen Entlasszettel aus. Das Sekretariat informiert die Erziehungsberechtigten telefonisch über den Gesundheitszustand des Kindes.

KRANKMELDUNG

Ist ein Schüler aus zwingenden Gründen (z.B. Krankheit) am Schulbesuch verhindert, ist dies der Schule mitzuteilen (Entschuldigungspflicht). Die Entschuldigungspflicht ist spätestens am zweiten Tag (Folgetag) der Verhinderung mündlich, telefonisch, elektronisch (z.B. WebUntis ausschließlich über den Elternaccount) oder schriftlich zu erfüllen.

Fehlt eine Entschuldigung, können Leistungsüberprüfungen im betreffenden Zeitraum mit der Note ungenügend (6) bewertet werden. Nicht entschuldigte Fehltage müssen in Summe des versäumten Unterrichtes nachgearbeitet werden.

Ist ein Schüler aus gesundheitlichen Gründen teilweise oder ganz vom Sportunterricht befreit, besteht dennoch eine Anwesenheitspflicht, soweit dies gesundheitlich zumutbar erscheint.

LERNMITTEL

Alle Schüler erhalten die entsprechenden Lernmittel für die einzelnen Fächer. Jeder ist verpflichtet mit den geliehenen Büchern sorgsam umzugehen. Hierzu gehört auch, dass die Bücher durch einen Einband geschützt sind. Für nicht dokumentierte Schäden oder verloren gegangene Bücher wird der Schüler am Ende des Schuljahres zur Verantwortung gezogen und muss eine Gebühr bezahlen.

Der Abschlussjahrgang (Klassenstufe 10 sowie die Hauptschulklasse 9) geben ihre Bücher in der Regel bereits mit Bekanntgabe der Noten ab.

LERNSTAND 5

Lernstand 5 stellt den individuellen Lernstand von Schülern fest. Die Testung findet in den ersten drei Schulwochen in den Fächern Deutsch und Mathematik statt.

Die Ergebnisse liefern den Lehrkräften aufschlussreiche Informationen über den Leistungsstand der Schüler. Aufbauend auf diesen Ergebnissen kann eine passgenaue und zielgerichtete Förderung erfolgen.

LERNWERKSTATT

Die Lernwerkstatt in Klassenstufe 5 und 6 soll die Schüler zum eigenverantwortlichen selbstorganisierten Lernen heranzuführen. Die Lernwerkstatt findet in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik jeweils mit einer Stunde statt.

LESECURRICULUM

Texte lesen und verstehen können, ist eine wichtige Grundvoraussetzung für schulischen Erfolg. Es gibt daher ein Lesecurriculum, welches sich über alle Klassenstufen erstreckt und an dem fast alle Fächer beteiligt sind. In den Klassenstufen 5 und 6 wird beispielsweise das Projekt „Textprofis“ zur Stärkung der Lesekompetenz umgesetzt. Zusätzlich gibt es in allen Klassenstufen Aktionen zur Leseförderung, wie beispielsweise der Märchenabend oder Lesungen zum Welttag des Buches oder Autorenlesungen in Geschichte sowie zur Prüfungslektüre der Abschlussklassen.

LOB IM ZEUGNIS

Die Schüler erhalten im Zeugnis ein Lob, wenn der Zeugnisdurchschnitt max. 2,2 oder besser (ab Durchschnitt 1,9 Preis) ist, es keine Kernfach 4 gibt und das Verhalten mindestens mit der Note "gut" bewertet wurde.

LOGO DER MDRS

Das Logo der Marion-Dönhoff-Realschule wurde im Frühjahr 2008 von der Grafik-Designerin Nadja Kohl entwickelt. Es symbolisiert die drei am Schulleben beteiligten Gruppen: Lehrkräfte, Eltern, Schüler. Sie stehen auf dem Boden der Tatsachen und bilden miteinander verbunden die Schulgemeinde. Trotz aller Unterschiede und Schwierigkeiten ziehen sie an einem Strang. Engagiert schreiten sie voran und blicken erhobenen Hauptes in die Zukunft.

MARION DÖNHOF

Dr. Marion Gräfin Dönhoff (*2. Dezember 1909 auf Schloss Friedrichstein in Ostpreußen; † 11. März 2002 auf Schloss Crottorf bei Friesenhagen, Rheinland-Pfalz), die Namensgeberin der Schule. Weitere Infos dazu sind auf der Homepage unter Schule zu finden.

MEDIENCURRICULUM

Das Mediencurriculum soll alle Schüler beim Umgang mit digitalen Anwendungen unterstützen. Es findet von der Stufe 5 bis 9 im Rahmen des Unterrichts statt.

Stufe 5: PowerPoint (Informatik und Medienbildung)

Stufe 6: Taskcard (Geografie)

Stufe 7: Podcast (Musik)

Stufe 8: eBook (Chemie)

Stufe 9: Projekt „Zeig, was du kannst!“, Thema: Gedenkstätten (Geschichte)

MENTORING

In Stufe 5 und 6 findet parallel zur Lernwerkstatt ein Mentoring statt. Hier werden Stärken und Schwächen von jedem Schüler genauer unter die Lupe genommen. Jeder Schüler hat einen Mentoringlehrer. Das Mentoring findet alle vier bis fünf Wochen statt.

Zum Halbjahr findet ein Mentoringgespräch gemeinsam mit dem Schüler und zusätzlich den Eltern statt.

MDRS-FOR-FUTURE

"Wir regen unsere Schüler zu einem verantwortlichen Umgang mit der Umwelt an." Dieser Leitgedanke findet sich in unserem Schulcurriculum wieder und wird in vielen zusätzlichen Projekten umgesetzt. Hierzu wurde die Aktionsgruppe „MDRS-for-future“ gegründet. Projekte der Gruppe sind z.B.: Nachhaltigkeit, Mülltrennung, Schulradeln, Klimahelden (Stufe 5), Waldtag (Stufe 6) und Klima Arena (Stufe 7).

MUSIKABEND

Der Musikabend findet alle zwei Jahre statt. Er ist seit vielen Jahren eine feste Einrichtung an unserer Schule, welcher sich u.a. aus dem sogenannten "Talentschuppen" heraus entwickelt

hat und in Form einer abendlichen Schulveranstaltung dargeboten wird. Verantwortlich hierfür sind die Musiklehrkräfte, die mit ihren Klassen verschiedene Beiträge im Unterricht vorbereiten und aufführen. Auch Beiträge einzelner Schüler sowie Vorführungen von Arbeitsgemeinschaften sind willkommen.

PREIS IM ZEUGNIS / PREIS IM ABSCHLUSSZEUGNIS

Die Schüler der Stufen 5 bis 9 erhalten zum Schuljahresende einen Preis, wenn der Zeugnisdurchschnitt max. 1,9 ist, es keine Note 4 oder schlechter im Kernfach gibt und das Verhalten bzw. die allgemeine Beurteilung mit mind. "gut" bewertet wurden.

Die Schüler der Abschlussklassen erhalten einen Preis, wenn sie im Fach mit mindestens einer 1,4 bester des M- oder G-Niveaus sind. Haben mehrere Schüler dieselbe Bestleistung erhalten alle einen Preis.

PROFILTAG

Die Profiltage gibt es zweimal im Schuljahr: Die Profiltage I liegen vor den Herbstferien, die Profiltage II finden vor den Osterferien statt.

Die Profiltage befassen sich dem Schulprofil. Hier befassen sich die Klassenstufen mit einzelnen Themenschwerpunkten, z.B. in Klassenstufe 5 Lernen lernen, in Klassenstufe 6 Methodentraining, in Klassenstufe 7 Suchtprävention, Klassenstufe 8/9 Berufsorientierung, Klassenstufe 10 Prüfungsvorbereitung. Der normale Stundenplan ist ausgesetzt und viele externe Partner unterstützen uns bei den Inhalten.

RAUCHEN AUF DEM SCHULHOF

In Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie bei Schulveranstaltungen ist das Rauchen untersagt. Wer im Schulhaus, auf dem Schulgelände oder auch bei allen Schulveranstaltungen (Lerngänge, Landheimaufenthalte etc. mit eingeschlossen) raucht, muss im Wiederholungsfall mit Maßnahmen nach §90 des Schulgesetzes rechnen.

RÄUMUNGSÜBUNG

Zu Beginn des Schuljahres gibt es eine Räumungsübung. Damit wissen alle, wo sich die Sammelplätze der Klassen für den Notfall befinden. In jedem Raum der Schule befindet sich ein Hinweis zum Verhalten im Notfall sowie ein Plan über die Fluchtwege.

SSCHÜLERCAFÉ

Das Schülercafé ist an ein bis zwei Tagen pro Woche in der Mittagspause geöffnet. Es wird durch die Schulsozialarbeit und Schüler betreut. Hier werden Snacks und Getränke angeboten. Spiele und gemütliche Sitzcken laden zum gemütlichen Beisammensein ein.

SSCHULKONFERENZ

Der Schulkonferenz gehören vier Lehrkräfte, vier Elternvertreter und vier Schülervertreter der Schulkonferenz an. Den Vorsitz hat der Schulleiter. Die Schulkonferenz befasst sich u.a. mit der Hausordnung, der Durchführung pädagogischer Tage. Die Schulkonferenz tritt mindestens einmal im Schulhalbjahr zusammen.

SSCHULOBST

Alle zwei Wochen erhalten die Klassen der Stufen 5 und 6 Schulobst von einem regionalen Landwirt. Es handelt sich meistens um Äpfel, aber auch Mandarinen, Birnen und Pflaumen werden geliefert. Das Obst wird von den sogenannten „Fruchtzwerger“ aus jeder Klasse bei der Schulleitung abgeholt.

SSCHULORDNUNG

Die Schulordnung beschreibt die Regelungen, die für uns eine große Bedeutung haben. Sie ist als Download auf der Homepage der Marion-Dönhoff Realschule zu finden.

SSCHULPROFIL

Unser Schulprofil besteht aus drei Säulen: Berufsorientierung, Sport & Bewegung sowie Soziales Lernen. In diesen Bereichen setzen wir besondere Schwerpunkte. Für alle drei Profile haben wir eine Auszeichnung erhalten.

SSCHULSANITÄTSDIENST

Unter dem Motto „Schüler helfen Schüler“ engagieren sich Schüler an unserer Schule als Schulsanitäter. Diese werden zu Beginn ihres Dienstes von Lehrkräften der Schule ausgebildet.

Für die Schulsanitäter gibt es einen Dienstplan für die Unterrichtsstunden und großen Pausen. Es sind in der Regel Schüler aus den Stufen 7 bis 10. Sie arbeiten mindestens im Zweierteam. Im Notfall werden die Schulsanitäter über Funkgeräte oder Lautsprecher ausgerufen und dürfen den Unterricht verlassen. Unterstützt werden sie von zuständigen Erste-Hilfe-Lehrkräften.

SSCHWIMMUNTERRICHT

Schwimmunterricht wird für die Klassenstufe 5 zwischen den Herbst- und Osterferien im Rahmen des Sportunterrichts im Hallenbad Brühl bei der Schillerschule erteilt. Für eine Klasse stehen zwei Lehrkräfte zur Verfügung. Die An- und Abfahrt erfolgt gemeinsam im Bus und die Teilnahme ist für alle verpflichtend.

SSMV - SCHÜLER MIT VERANTWORTUNG

Die SMV ist die offizielle Vertretung aller Schüler an einer Schule. Alle Klassensprecher und deren Stellvertreter aus jeder Klasse gehören der SMV an. Es dürfen sich aber auch weitere Schüler der Schulgemeinschaft in der SMV engagieren. Den Vorsitz haben die gewählten Schülersprecher.

Die SMV-Arbeit besteht vor allem aus der Planung und Durchführung von verschiedenen Veranstaltungen im Schuljahr, wie beispielsweise der Faschingsfeier und dem Freundetag. Durch das aktive Mitgestalten am Schulleben werden Werte wie Toleranz, Teamfähigkeit sowie demokratische Arbeitsweisen vermittelt. Die SMV ist ein wichtiger Bestandteil unserer Schulgemeinschaft.

SSTREITSCHLICHTUNG

Die Streitschlichter unterstützen Schüler beim Lösen von Konflikten, die sie nicht selbständig bewältigen können. Ziel hierbei ist das Erreichen von gegenseitigem Verständnis.

Die Streitschlichtungen finden täglich in der zweiten großen Pause im Schülercafé statt und können von allen Schülern ohne vorherige Anmeldung wahrgenommen werden.

Die Streitschlichter werden zunächst zwei Schultage ausgebildet und dann ein halbes Jahr zwei Stunden in der Streitschlichter-AG wöchentlich auf ihr Amt vorbereitet, bevor sie in Tandems Schlichtungen für ihre Mitschüler durchführen.

TAG DER OFFENEN TÜR

In jedem Schuljahr findet ein Tag der offenen Tür an der Marion-Dönhoff-Realschule statt. Hier können sich alle Interessierten einen Einblick von unserem Schulleben verschaffen.

Dabei werden Führungen und verschiedene Aktionen angeboten, bei denen unsere Schüler Eindrücke vom Schulalltag zeigen.

UNTERRICHTSZEITEN

1. Stunde: 07.55 – 08.40 Uhr

2. Stunde: 08.40 – 09.25 Uhr

Große Pause: 09.25 – 09.45 Uhr / Frischluftpause

3. Stunde: 09.45 – 10.30 Uhr

4. Stunde: 10.30 – 11.15 Uhr

Große Pause: 11.15 – 11.35 Uhr / Frischluftpause

5. Stunde: 11.35 – 12.20 Uhr

6. Stunde: 12.20 – 13.05 Uhr

Mittagspause: 13.05 – 13.35 Uhr

7. Stunde: 13.35 – 14.20 Uhr

8. Stunde: 14.20 – 15.05 Uhr

VERA 8

VERA steht für Vergleichsarbeiten. Diese finden in den Klassenstufen 8 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch statt. Die Ergebnisse sollen eine Rückmeldung darüber geben, welche Kompetenzen die Schüler beherrschen. Die Resultate werden mit den Lehrkräften besprochen und ausgewertet sowie den Eltern mitgeteilt.

VERSETZUNGSORDNUNG

Ein Schüler wird in die nächste Klassenstufe versetzt, wenn das Klassenziel erreicht wurde. Dies richtet sich nach der jeweiligen Niveaustufe (G oder M) und der dazugehörigen Versetzungsordnung des Landes Baden-Württemberg.

VERTRETUNGSPLAN

Der aktuelle Vertretungsplan wird über den Monitor in der Aula und WebUntis angegeben.

WEBUNTIS

WebUntis ist das digitale Klassenbuch der Schule. Hier kann man den individuellen Stundenplan, Vertretungsplan sowie die Hausaufgaben einsehen. Darüber hinaus können die Eltern über WebUntis ihr Kind krankmelden. Einen Zugang erhält man über die Klassenleitung bzw. das Konrektorat. Es gibt einen Schüleraccount und zwei Elternaccounts. Wichtig ist, dass für das Zurücksetzen des Passworts eine Mailadresse hinterlegt wird.

W_{SB}

WSB bedeutet „Weiterführende Schule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt“. Seit März 2013 ist die Marion-Dönhoff-Realschule eine zertifizierte WSB-Schule.

Das bedeutet, dass wir in vielen Bereichen Sport und Bewegung in unseren Schulalltag integrieren. Viele Kinder und Jugendliche bewegen sich heute zu wenig – das wollen wir aktiv ändern. Dem Bewegungsmangel im Alltag von Kindern und Jugendlichen setzen wir damit ein klares Zeichen entgegen.

ZIRKUS-PROJEKT

Alle zwei Jahre verwandeln sich unsere Schüler der Unterstufe (Klassen 5/6) in Clowns, Jongleure, Akrobaten, Feuerspucker und Zaubere. Eine Woche lang steht für die Schüler nur „Zirkus“ auf dem Stundenplan. Es wird geprobt, geübt, sich gegenseitig unterstützt und Verantwortung übernommen. Am Ende dieser Woche präsentieren die Kinder in mehrere Vorstellungen ihre Darbietung den Eltern, Verwandten und Mitschülern.

Um das Projekt zu realisieren, benötigen wir die Unterstützung der Eltern von Klassenstufe 5 bis 7.